Andenken an Heyer.

Vom Apotheker Rosenthal in Rahden.

Der Apotheker Heyer in Braunschweig war ein geschickter, biederer und edler Mann. Er war ein liebevoller Gatte, ein zärtlicher und nachsichtsvoller Vater einer zahlreichen Familie. Mehrere harte Schläge des Schicksals haben ihn getroffen. Sein ältester Sohn, berühmt als Professor der Medizin, geschätzt und beliebt als ausübender Arzt in Braunschweig, starb in der Blüthe seines Alters, hinterließ eine junge, innig von ihm geliebte Gattin und mehrere Kinder. Ebenfalls verlor er durch den Tod seinen Schwiegersohn, im kaum vollendeten 36sten Jahre seines Alters, den Hofrath und geheimen Kabinetssekretair bei dem verewigten Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Oels, Volkmar, einem vielseitig gebildeten und in jeder Hinsicht ausgezeichneten und allgemein beliebten Manne. Dann mußte er seine, von ihm so herzlich geliebte Gattin zu Grabe begleiten. Mit Muth und christlicher Ergebenheit in die weisen Beschlüsse der Vorsehung ertrug er alle diese Leiden, wurde seinen zahlreichen Großkindern der beste Vater und Erzieher. Sein Leben war stille und geräuschlos, und sein genauerer Umgang beschränkte sich auf einige gebildete Männer. Mit seinen Collegen in Braunschweig lebte er stets in den freundschaftlichsten Verhältnissen. Seinen Gehülfen und Lehrlingen war er Vater, Freund und Lehrer. Seine zahlreiche Bibliothek, sein großer

schöner

ſchöner botaniſcher Garten ſtand ihnen zu Gebote. Jedem, der ſich deshalb an ihn wandte, gab er mit liebevoller Anſpruchloſigkeit Anweiſung und Belehrung. Mehrere geſchickte Pharmazeuten ſind von ihm gebildet worden. Viele danken ihm ihr Glück und ihren Wohlſtand.

Sanft ruhe, Du edler Mann. Heilig und unvergeßlich ſey mir Dein Andenken!